Angler kassieren Jahresbeitrag

Zerbst (dp) • Die Beitragskassierung für das neue Angeljahr 2019 erfolgt erstmals am 22. Dezember. Ein zweiter Termin ist für den 27. Januar vorgesehen, wie der Vorsitzende des Zerbster Anglervereins Michael Kirchner informiert. Jeweils zwischen 9 und 12 Uhr können die Vereinsmitglieder den Beitrag im Anglerheim an der Biaser Straße bezahlen. Vorzulegen sind die ausgefüllte Fangkarte und der gültige Fischereischein.

Wer beide Termine nicht wahrnehmen kann, kann über eine andere Person den Beitrag entrichten beziehungsweise die Papiere in Empfang nehmen lassen. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, einen Brief an den Anglerverein mit den nötigen Nachweisen und einen frankierten Rückumschlag zu schicken.

Meldungen

Theateraufführung bei Adventsfeier

Zerbst (dp) • Heute ab 17 Uhr wird es besinnlich in der Zerbster Bartholomäikirche. Dann findet die Adventsfeier der Kirchgemeinde statt, bei der die Gäste nicht nur eine Aufführung der Theater-AG des Francisceums erwartet. Begleitet vom Zerbster Posaunenchor werden sie gemeinsam Adventslieder anstimmen.

Landsenioren treffen sich morgen

Zerbst/Ragösen(dp) • Die Landseniorenvereinigung „Mittlere Elbe“ veranstaltet morgen ihre Jahreshauptversammlung. Diese findet ab 14 Uhr in der Gaststätte „Rosenhof“ in Ragösen statt. Bei der Zusammenkunft werden nicht nur verdiente Mitglieder geehrt, es wird ebenfalls auf das landwirtschaftlich äußerst schwierige Jahr 2018 geblickt. Die Bilanz der Landseniorenvereinigung indes fällt positiv aus, wie der Vorsitzende Heinz Vierenklee schon einmal verrät. Insgesamt 150 Mitglieder aus den Altkreisen Zerbst, Roßlau und Coswig sowie der Stadt Dessau im Alter zwischen 66 bis 95 Jahren zählt die Vereinigung.

Infoabend für alle werdenden Eltern

Zerbst/Köthen (dp) • Das Team des Eltern-Kind-Zentrums der Helios Klinik Köthen lädt werdende Eltern und Interessierte heute zu einem Informationsabend ein. Ab 18 Uhr werden die Hebammen alle Fragen rund um Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett beantworten. Zudem stellen sie die vielfältigen Angebote vor. Das Servicespektrum reicht von der Rückbildungsgymnastik über die Babymassage bis hin zum Storchentaxi. Treffpunkt ist vor dem Kreißsaal im ersten Stock der Klinik. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, die Veranstaltung kostenfrei.

Polizeibericht

Diebe stehlen Autokennzeichen

Zerbst (dp) • Am Montagmorgen gegen 6 Uhr musste ein Zerbster feststellen, dass Unbekannte die beiden Kennzeichentafeln an seinem VW abmontiert und gestohlen hatten. Sein Auto parkte zur Tatzeit am Dornburger Platz. Wie die Polizei informierte, wurde eine Schadenshöhe nicht angegeben.

Große Party am Nikolaustag im Zerbster Kinderheim „Geschwister Scholl“. Es wird gebastelt, gebacken, geredet, geschmückt, gescherzt, gegrillt, gegessen, geschenkt und gefeiert. Fotos: Thomas Kirchner

Serie: Advent im Zerbster Kinderheim

Wie verbringen die jungen Bewohner die Weihnachtszeit? Teil 1: Basteln, backen, Baum schmücken

Überall werden dieser Tage Vorbereitungen für das Weihnachtsfest getroffen. Familien rücken zusammen und freuen sich auf eine besinnliche Weihnachtszeit. Doch wie erleben die Kinder und Jugendlichen im Zerbster Kinderheim diese Zeit? Volksstimme-Reporter Thomas Kirchner begleitet sie durch die Adventszeit.

Von Thomas Kirchner

Zerbst • An was denken Sie, wenn Sie das Wort Kinderheim hören? An Waisenhäuser und Schlafsäle mit langen Reihen karger Betten, uniformiert gekleidete Kinder – böse Kinder, die vor einem großen Pott Suppe Schlange stehen, Erzieher mit einschüchterndem Blick und Rohrstock in der Hand? Da bekommt man schnell besagtes Kopf-Kino – mit einem schlechten Film und Szenen voller Entbehrung, Erbarmungslosigkeit, Einsamkeit.

Kinderheim, das klingt für viele noch immer ein bisschen böse. Man assoziiert damit einen Ort der Strafe ohne Wärme und Geborgenheit. Ich möchte Ihnen gerne zeigen: Ein Heim ist keinesfalls ein dunkler Ort, sondern wie im Namen steckt, ein Heim – ein Zuhause auf Zeit. So ist es auch im Kinderheim „Geschwister Scholl“ des Albert-Schweitzer-Familienwerkes in Zerbst.

Warum die Kinder nicht zu Hause leben können oder wollen, darüber sprechen sie nicht gern. Sie leben lieber in der Gegenwart. Und da fühlen sie sich wohl. Ganz offen kommen sie auf mich zu, berichten von ihrem Alltag, der Schule, ihren Hobbys.

19 Kinder und Jugendliche

Doch die Vorurteile, Klischees und ein antiquiertes Bild von Kinderheimen im Kopf lassen sich nicht so einfach über Bord werfen. Ich sehe und erlebe nichts, wofür sich die Kinder schämen müssten, ganz im Gegenteil.

„Wir haben hier alle unser eigenes Zimmer beziehungsweise leben zu Zweit im Zimmer und dürfen das auch nach unserem eigenen Geschmack gestalten“, erzählen mir die Mädchen und Jungen. Laptop, Handy und i-Pod gehören selbstverständlich dazu, wie bei allen anderen Gleichaltrigen auch.

Jetzt, zu Beginn der Adventszeit, zieht natürlich eine ganz besondere Stimmung in die Häuser. Das ist bei den „Scholl-Kindern“ nicht anders. Erst vor knapp einem Jahr wurde der Neubau am Gartenweg feierlich eingeweiht. Das neue Domizil verbindet Offenheit, Rückzugsmöglichkeiten mit ganz viel Licht, Geborgenheit und Gemeinschaft, was übrigens genauso auch für das Vorderhaus an der Breite zutrifft.

Der erste Baum wird auf dem Hof festlich geschmückt.

In der Weihnachtsbäckerei gibt es manche Leckerei. Neben den Plätzchen gibt es auch die riesengroße Kleckerei.

Im Basteln von Baumschmuck sind die Kinder wahre Meister.

Bevor die Stiefel vom Nikolaus gefüllt werden, müssen diese natürlich ordentlich gewienert werden. Da legen sich die Kinder ins Zeug.

In der Weihnachtsbäckerei

Insgesamt leben derzeit 19 Kinder und Jugendliche zwischen sechs und 16 Jahren in den beiden Wohngruppen. „Gerade das Gefühl von Gemeinschaft ist uns wichtig“, sagt Peggy Müller-Pryk, Mitarbeiterin im Geschwister-Scholl-Heim. Die Betreuung sei familienorientiert ausgerichtet. Und genau den Eindruck habe ich vom ersten Moment an. Ich fühle mich wie zu Besuch bei einer großen Familie. Auf dem Hof wird derweil der erste Weihnachtsbaum geschmückt. Die Kinder sitzen an ihrem riesigen Esstisch und basteln Weihnachtsbaumschmuck.

„Der ist für Netto bestimmt, da fahren wir bald hin und schmücken dort den Baum damit“, erzählen mir die Kinder. Und nur einige Tage später, am Nikolaustag, reisen dann auch Azubis der Supermarktkette in Zerbst an. Im Gepäck haben sie jede Menge Backzutaten. Und nur Minuten späten verwandeln die Kinder die Küche in die viel besungene Weihnachtsbäckerei. Es duftet lecker – eben nach Advent. Leuchtende Augen, Kinderlachen und Plätzchen wohin ich auch blicke.

Die große Nikolausparty

„Ich bin zum ersten Mal hier in Zerbst und es macht einen riesen Spaß“, ist Azubi Julia Marzinkowsky begeistert. Die Aktion gibt es schon seit vier Jahren, „eine Bereicherung für beide Seiten“, erklärt mir Jacqueline Dreyer, Regionsverkaufsleiterin. So wolle man auch das soziale Engagement der Azubis schärfen, „mit Erfolg“, sagt Dreyer.

Der Nikolaustag in den beiden Wohngruppen: Es wird gebastelt, gebacken, geredet, geschmückt, gescherzt, gegrillt, gegessen, geschenkt gealbert und gefeiert. Doch bevor der Nikolaus die kleinen Geschenke abliefert, kontrolliert er, wie überall auf der Welt, ob die Stiefel glänzen. Also hieß es natürlich am Tag zuvor – putzen, was das Zeug hält. Offensichtlich hat sich die Mühe gelohnt, denn am Ende des Tages sehe ich nur glückliche Gesichter.

Teil 2 am Dienstag:

Im nächsten Teil der Serie geht es um Weihnachtswünsche, Weihnachtskonzerte und Weihnachtsfeiern.

Förderverein beschenkt Grundschüler

Überraschender Auftakt der Weihnachtsprojektwoche „An der Stadtmauer“

Von Gerhard Block

Zerbst • Mit einem kräftigen unüberhörbaren „Guten Morgen“ begrüßten sich 256 Schüler am Montagfrüh in der Grundschule An der Stadtmauer. Zur Eröffnung der Weihnachtsprojektwoche versammelten sie sich in der Turnhalle.

Schulleiterin Manuela Aretz nutzte die Gelegenheit, zuvor den Schul-, Stadt- und Kreislesekönig unter Beifall zu loben und Henning Brodowski für seinen Erfolg beim Landesausscheid in Magdeburg zu gratulieren.

Dann erfolgte der musikalische Start. Die Chorkinder der 3. und 4. Klassen, die gerade in der Adventszeit viele Auftritte haben, brachten einen Ausschnitt ihrer Lieder wie beispielsweise „In der Weihnachtsbäckerei“ und Lied vom „Rentier Rudolf“ zu Gehör.

Jede Klasse erhielt vom Förderverein der Grundschule An der Stadtmauer eine Überraschungskiste. Foto: Gerhard Block

Die Mitglieder des Fördervereins der Schule hatten auch eine Überraschung parat. Erhielt doch jede Klasse eine gut gefüllte Weihnachtskiste, gespickt mit Heftchen, Süßigkeiten und anderes.

Die Tanzgruppe der 4. Klassen zeigten als kleines Dankeschön und zum Abschluss einen „Achterbahn“-Tanz, der von den Mitschülern mit tobenden Applaus belohnt wurde. Nun galt es, die Projektwoche in den einzelnen Klassen mit Leben zu erfüllen.

Titelverleihung naht

Wer wird familienfreundliches Unternehmen?

Zerbst/Zörbig (dp) • 32 Unternehmen – so viel wie nie zuvor – folgten in diesem Jahr dem Aufruf des Landkreises Anhalt-Bitterfeld bei der Suche nach „Familienfreundlichen Unternehmen 2018“. Wer den Titel tragen darf, das wird am 18. Dezember bekanntgegeben. Dann findet die feierliche Verleihung im großen Veranstaltungsraum des Gutes Mößlitz bei Zörbig statt. Auch zwei Firmen aus Zerbst können sich Hoffnungen machen. Neben dem Bosch Car Service hat sich auch die Konstruktive Glas- und Metallbau GmbH (KGM) beworben.

Bis August hatten Unternehmen Zeit, ihre Teilnahme zu bekunden und einen entsprechenden Fragebogen auszufüllen. Firmenbesuche durch die Mitglieder der Fachjury schlossen sich an. Nun stehen die Gewinner in den drei Kategorien fest, die sich nach der Betriebsgröße richten – bis 20 Beschäftigte, von 21 bis 250 Beschäftigte und mehr als 250 Beschäftigte. Neben einer Urkunde erhalten die Firmen, die den Titel „Vereinbarkeit von Beruf & Familie – Familienfreundliches Unternehmen im Landkreis Anhalt-Bitterfeld 2018“ tragen dürfen, ein Schild zum öffentlich sichtbaren Anbringen und ein Logo zur Nutzung in der Firmenkommunikation und Öffentlichkeitsarbeit.